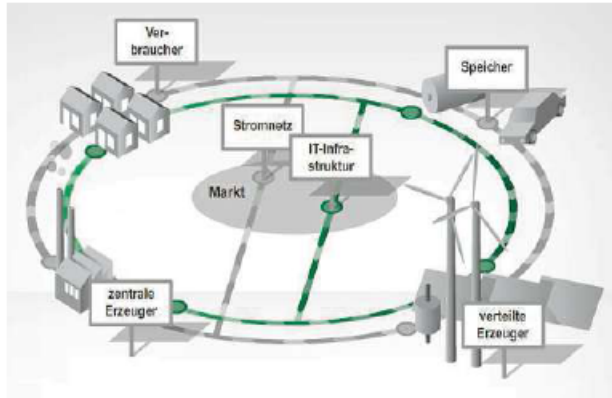


Smart Grids halten Balance zwischen Verbrauch und Erzeugung



Quelle: Smart Grid Austria

Die Stromversorgung befindet sich im Umbruch: Der steigende Energiebedarf und die notwendige Integration erneuerbarer Energieträger treiben die Entwicklung von „Smart Grids“ voran. Diese „Intelligenten Netze“ ermöglichen, selbsttätig ein energie- und kosteneffizientes Gleichgewicht zwischen der Vielzahl von Stromverbrauchern, fossilen und erneuerbaren Kraftwerken und Stromspeichern herzustellen. Um in Zukunft eine nachhaltige, wirtschaftliche und sichere Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten, ist zusätzlich zur Strominfrastruktur eine durchgängige Kommunikation von den Kraftwerken bis hin zu den Verbrauchern notwendig.

Neue Chancen für die heimische Wirtschaft

Die Europäische Technolo-

gieplattform Smart Grids schätzt, dass bis 2030 Investitionen in Höhe von rund 390 Mrd. Euro allein in Europa für die Erneuerung und Erweiterung der Strom-Infrastruktur hin zu intelligenten Stromnetzen erforderlich sind.

Aufgrund der komplexen Verbindung der Energieinfrastruktur mit den Informations- und Kommunikationstechnologien verlangt die Realisierung von Smart Grids einen koordinierten und strukturierten Weg. Die Herausforderungen liegen

einerseits in der Entwicklung neuer Technologien, andererseits müssen auch die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen entsprechend adaptiert werden.

Klare energiepolitische Vorgaben

„Um die volkswirtschaftlichen Vorteile und Potenziale von Smart Grids zu heben, müssen alle relevanten Stakeholder aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam an einem Strang ziehen“, so Günter Rübiger, Obmann sparte.industrie der WKO Oberösterreich. Dies betrifft Themen wie etwa flächendeckende Standards, Datenschutz oder Datensicherheit ebenso wie die Weiterentwicklung von großflächigen Demonstrationsprojekten in Modellregionen.

Weitere Infos zu diesem Thema gibt es beim **Energietag 2013** am 21. November 2013, Anmeldung unter www.wko.at/ooe/energie.



ENERGIE TAG 2013

Europäische Energiepolitik/ Globale Klimapolitik
mit **Karl Rose** und **Fritz Vahrenholt**
Donnerstag | 21. November 2013